



16.08.2019 - 16:16 Uhr

Keine Löwen mehr im Circus Royal

Basel (ots) -

Vor Kurzem gab der Circus Royal via Facebook bekannt, die Raubtierdarbietung werde per sofort aus dem Programm gestrichen. Aus rein wirtschaftlichen Gründen, so wird beteuert, wurden die drei Löwen - sang- und klanglos - zusammen mit dem Dompteur Thomas Lacey, nach Hause geschickt.

Für den Schweizer Tierschutz STS ist das Aus der Löwennummer eine gute Nachricht. Schon lange bemängelt der STS die Haltung von Grosskatzen im Zirkus. Zwar werden die gesetzlichen Minimalanforderungen in der Regel eingehalten, doch sorgen die häufigen Ortswechsel, der Transportstress und die vielen Aufführungen für zusätzliche Belastungen der Tiere.

Bei einem Zirkusbesuch im Frühjahr beobachtete der STS bei den Löwen während der Vorführung wiederholt Abwehrverhalten sowie Zeichen von Aggression und Angst. Zwei Tiere schienen verängstigt und gestresst und verschwanden bei erster Gelegenheit fluchtartig aus der Manege. Kein Wunder: Während der Vorführung war der gemessene Geräuschpegel extrem hoch - eine äusserst unangenehme und unnatürliche Umgebung für die sensiblen Tiere.

Der Schweizer Tierschutz STS lehnt derartige Tierspektakel, wie sie im Circus Royal zu sehen waren, grundsätzlich ab. Der Verband ist dezidiert der Meinung, dass die derzeitigen gesetzlichen Grundlagen hierzulande nicht genügen, um in einem Zirkus eine artgemässe Tierhaltung zu gewährleisten und dass gewisse Tierarten für das Mitführen auf Tournee und die Präsentation in der Manege nicht mehr in Frage kommen dürfen. Dazu gehören Grosskatzen aber u.a. auch Bären, Nashörner, Elefanten, Flusspferde oder Menschenaffen.

Der Schweizer Tierschutz STS ist der Überzeugung, dass sich die Qualität eines Zirkus nicht an der Exotik seiner Menagerie, sondern am Standard seiner Tierhaltung und an den Darbietungen seiner Artisten misst.

Kontakt:

Samuel Furrer
Leiter Fachbereich, Fachstelle Wildtiere
Schweizer Tierschutz STS
Telefon 076 345 14 48
samuel.furrer@tierschutz.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100019041/100831131> abgerufen werden.